



Autor:

Ralf Umlauf
 Leitung Floor Research
 Tel.: 0 69/91 32-2388
 research@helaba.de

Sales:

Aktien- und Anlageprodukte
 0 69/91 32-31 49
 Eurex Futures Options Desk
 0 69/91 32-18 33

	Indikation	Unterstützungen	Widerstände	Handelsbreite
DAX	6.967	6.906 / 6.841	7.020 / 7.153	6.860 / 7.070
EuroStoxx 50	2.479	2.445 / 2.437	2.563 / 2.611	2.438 / 2.535

- **Aktienmärkte: sehr freundliches, erstes Quartal**
- **Positive Konjunkturdaten aus China**

Der Wochenauftritt wird dominiert von den Einkaufsmanagerindizes des Verarbeitenden Gewerbes. Den Auftakt geben die europäischen Werte. Vorabschätzungen für Frankreich, Deutschland und die Eurozone zeigten bereits eine unerwartete Stimmungseintrübung. Diese Tendenz sollte durch die endgültigen Werte bestätigt werden. Interessant könnte der Blick nach Spanien und Italien sein, denn hier gibt es keine Vorabschätzungen. Ein Abrutschen der Indizes könnte die Sorgen um die Euro-Peripherie erneut anheizen.

In den USA dagegen wird ein steigender nationaler Einkaufsmanagerindex (ISM) erwartet. Die Vorgaben der regionalen Industriebefragungen brachten gemischte Ergebnisse mit sich. Insbesondere der unter den Erwartungen liegende Chicago-PMI sorgt für ein leichtes Enttäuschungspotenzial. Trotzdem dürfte der ISM-Index komfortabel in der Expansionszone liegen, sodass keine generellen Zweifel an der wirtschaftlichen Entwicklung der USA aufkommen sollten. Im weiteren Verlauf der Woche stehen dann die Service-Indizes der Einkaufsmanagerumfragen im Mittelpunkt des Interesses. In Europa sollte wiederum eine Bestätigung der Vorabschätzungen dominieren und so richtet sich auch dabei das Augenmerk auf die US-Veröffentlichung. Der ISM-Serviceindex war im Vormonat sehr deutlich angestiegen und insofern könnte eine Konsolidierung auf hohem Niveau eintreten. Einen besorgniserregenden Einbruch erwarten wir nicht.

Am Donnerstag richtet sich das Interesse zunächst auf die Zentralbankentscheidungen in der Eurozone und in Großbritannien. Veränderungen des Leitzinsniveaus oder der unorthodoxen Maßnahmen erwarten wir nicht.

Am Karfreitag stehen die US-Arbeitsmarktdaten im Kalender. Ein anhaltender und robuster Stellenaufbau wird erwartet und angesichts der um 350 Tsd. liegenden Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe scheint die Konsensschätzung realistisch. Wichtig wird unseres Erachtens auch die Entwicklung der Arbeitslosenquote sein. Kommt es zu einem unerwarteten Rückgang würden konjunkturelle Zweifel und die QE3-Erwartungen gleichermaßen in den Hintergrund gedrängt.

Aktienmärkte: Die guten Vorgaben der US-Aktienmärkte sowie die positiven Konjunkturdaten aus den USA halfen dem DAX zum Wochenschluss zu einem Kursgewinn von 1,04 % auf 6.946 Punkte. Damit konnte sich der deutsche Leitindex knapp oberhalb der ansteigenden Unterstützungslinie (6.945) halten, die ihren Ursprung im November 2011 hat. Jedoch ist die als signifikant einzustufende Hürde bei 6.971 Punkten nicht zurück erobert worden. Diese gilt es heute erneut im Blick zu haben. Auch die knapp darüber notierende, massive Barriere (6.993 – ein Bündel verschiedener Moving Averages) wird von Bedeutung sein. Während die Tagesindikatoren eher Risiken aufzeigen (der KCH Trend-



wird von Bedeutung sein. Während die Tagesindikatoren eher Risiken aufzeigen (der KCH Trend-

Oszillator ist negativ), sind es die Trendfolger im Wochenchart, die noch unterstützend wirken. Ein leicht positives Signal geht auch von dem am Freitag ausgebildeten, sogenannten „bullish harami pattern“ aus, wenngleich es wünschenswert wäre, dass heute eine weitere, positive Tageskerze folgt, um die kurzfristig verbesserte Situation zu bestätigen. Per saldo können weitere Rücksetzer nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Insbesondere gilt dies für den Fall, dass die Konsenserwartungen für den ISM-Index des Verarbeitenden Gewerbes verfehlt werden. Unterstützungen finden sich bei 6.860 und 6.839 Zählern. Die Indikation für den heutigen Handelsstart fällt angesichts guter Konjunkturdaten aus China leicht positiv aus. ■

Wichtige Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
9:15	ES	Mrz	Einkaufsmanagerindex des Verarb. Gew.	k. A.		mittel
9:45	IT	Mrz	Einkaufsmanagerindex des Verarb. Gew.	47,5	47,8	mittel
9:55	DE	Mrz	Einkaufsmanagerindex des Verarb. Gew.	48,1	48,1 (vorl.)	gering
10:00	EZ	Mrz	Einkaufsmanagerindex des Verarb. Gew.	47,7	47,7 (vorl.)	gering
11:00	EZ	Feb	Arbeitslosenquote	10,8 %	10,7 %	gering
16:00	US	Mrz	Einkaufsmanagerindex des Verarb. Gew.	53,4	52,4	hoch
16:00	US		Fed-Reden: Bullard, Pinalto (18:35)			
19:00	IT	Mrz	Haushaltssaldo (seit Jahresanfang)	k. A.	-10,7 Mrd. EUR	gering

Pressemeldungen

Deutsche Bank	Der scheidende Risikochef Bänziger soll in das Direktorium der Schweizerischen Nationalbank berufen werden, berichtete die "Sonntagszeitung". SNB-Interimschef Jordan werde das Amt des Präsidenten wohl auf Dauer behalten. (Reuters)
Telekom	TELEKOM will für die kommenden Spielzeiten laut "FTD" als Wiederverkäufer der Bundesliga-Rechte auftreten, anstatt die Lizenzen für den eigenen TV-Dienst "Entertain" zu nutzen. (Reuters)
ThyssenKrupp	THYSSENKRUPP steckt den überwiegenden Teil der für das Geschäftsjahr 2011/2012 geplanten Investitionen in Höhe von rund zwei Milliarden Euro weitgehend in den Stahlbereich, berichtet "Die Welt" (Montagausgabe) unter Berufung auf Unternehmenskreise. (Reuters)
EZB	Die große Mehrheit der Chefökonomien führender Finanzinstitute warnt die Europäische Zentralbank EZB vor einem übereilten Ausstieg aus ihrer großzügigen Liquiditätsversorgung für Banken. Der Leitzins von 1,0 Prozent sei für die Eurozone als Ganzes angemessen, für Deutschland aber ungefähr 150 Basispunkte zu niedrig, sagte David Kohl vom Bankhaus Julius Bär. (FTD S. 15 und 19/Handelsblatt S. 32)
Steuern	Im Falle eines Wahlsiegs will die SPD die Bürger noch stärker zur Kasse bitten. Der potenzielle Kanzlerkandidat Peer Steinbrück sagte in einem Interview, er wolle den Spitzensteuersatz und Abgaben auf Kapitalerträge erhöhen. (Handelsblatt S. 1)
Banken	Überraschend wollen einige europäische Großbanken billiges Zentralbankgeld vorzeitig wieder zurückzahlen. Unter anderem bereiten sich UniCredit, BNP Paribas und Societe Generale sowie La Caixa darauf vor, die eigentlich auf drei Jahre angelegten Darlehen der EZB innerhalb der kommenden zwölf Monate zumindest teilweise zu tilgen, heißt es. (FTD S. 1)
Chinesische Industrie	Die CHINESISCHE INDUSTRIE bleibt zwischen Hoffen und Bangen. Während sich vor allem die Großkonzerne in einem überraschenden starken Frühlingshoch befinden, hält bei kleineren Unternehmen der Abschwung seit Monaten an. Das geht aus zwei Einkaufsmanagerindizes hervor, die am Sonntag veröffentlicht wurden. (Reuters)
Finanzmarktsteuer	Deutschland will eine Beerdigung der Finanzmarktsteuer in der EU verhindern. Finanzminister Schäuble schlug beim Treffen mit seinen EU-Kollegen in Kopenhagen als Vorstufe einer umfassenden Besteuerung von Börsengeschäften eine abgespeckte Version der Steuer vor. (Reuters)
Deutschland/Defizit	Das Bundesfinanzministerium rechnet in diesem Jahr mit einer Neuverschuldung in Höhe von 0,9 Prozent der Wirtschaftsleistung. Diese Zahl sei am Freitag im Rahmen der turnusmäßigen Maastricht-Meldung nach Brüssel übermittelt worden, sagte eine Sprecherin am Sonntag. Der gesamte Schuldenstand Deutschlands sank dem Ministerium zufolge im vergangenen Jahr auf 81,1 Prozent des BIP. (Reuters)

Marktdaten

	Datum	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	02. Apr 12	6995,95	6971,39	6935,15	6910,59	6874,35
Tec DAX	02. Apr 12	794,32	792,10	788,50	786,28	782,68
SMI	02. Apr 12	6276,83	6256,17	6214,85	6194,19	6152,87
CAC 40	02. Apr 12	3450,84	3437,32	3416,81	3403,29	3382,78
S&P 500	02. Apr 12	1416,40	1412,43	1406,93	1402,96	1397,46
EuroStoxx50	02. Apr 12	2496,64	2486,96	2471,27	2461,59	2445,90
Dow Jones	02. Apr 12	13271,48	13241,76	13194,77	13165,05	13118,06
DAX-Future	02. Apr 12	7015,00	6988,00	6949,50	6922,50	6884,00
EuroStoxx-Fut.	02. Apr 12	2435,00	2422,00	2404,00	2391,00	2373,00
Bund-Future	02. Apr 12	138,92	138,71	138,36	138,15	137,80
Bobl-Future	02. Apr 12	124,40	124,25	124,07	123,92	123,74
Schatz-Future	02. Apr 12	110,41	110,37	110,33	110,29	110,25
T-Bond-Fut.	02. Apr 12	139,83	138,79	138,11	137,07	136,40
Gilt-Future	02. Apr 12	114,99	114,75	114,53	114,29	114,07
		26.03.12	27.03.12	28.03.12	29.03.12	30.03.12
DAX-Future		7.093,00	7.092,00	7018,50	6.893,00	6.961,00
DAX		7079,23	7093,00	6998,80	6875,15	6946,83
M-Dax		10807,73	10821,15	10677,21	10531,92	10703,10
Tec DAX		801,93	802,61	794,17	782,18	789,87
EuroStoxx50		2539,87	2525,21	2496,68	2452,74	2477,28
Dow Jones 30		13241,63	13197,73	13126,21	13145,82	13212,04
S&P 500		1416,51	1412,52	1405,54	1403,28	1408,47
Nasdaq		2778,02	2782,12	2770,97	2762,05	2755,27
V-DAX		19,45	19,79	20,77	22,93	20,96
Volumen DAX-Future		126.656	124.398	153.659	165.623	121.432